

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

6. Stück, 16.02.1909

# Gesetzblatt

für das

## Herzogtum Oldenburg.

XXXVII. Band. (Ausgegeben den 16. Februar 1909.) 6. Stück.

### Inhalt:

N<sup>o</sup> 12. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 10. Februar 1909 wegen Aufnahme einer Anleihe auf Grund des Gesetzes vom 19. Januar 1909.

### N<sup>o</sup> 12.

Bekanntmachung des Staatsministeriums wegen Aufnahme einer Anleihe auf Grund des Gesetzes vom 19. Januar 1909.

Oldenburg, den 10. Februar 1909.

Auf Grund des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 19. Januar 1909 wegen Aufnahme einer Anleihe, wird zu Lasten der Landeskasse des Herzogtums Oldenburg eine Anleihe im Nennbetrage von 16 000 000 *M* durch Vermittelung der Bank für Handel und Industrie in Berlin, der Nationalbank für Deutschland in Berlin, der Kommerz- und Diskontobank in Berlin, des A. Schaafhausen'schen Bankvereins in Berlin, des Bankhauses Delbrück, Leo und Co. in Berlin, des Bankhauses M. M. Warburg in Hamburg, der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Bremen und Oldenburg, der Bremer Bank, Filiale der Dresdener Bank in Bremen, der Deutschen Bank, Filiale Bremen in Bremen, der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg und der Oldenburgischen Spar- und Leihbank in Oldenburg aufgenommen.

Zu dem Zwecke werden 16 900 auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen ausgegeben und zwar

- 5000 Stück zu je 100 *M* (Lit. Ha)
- 4000 Stück zu je 500 *M* (Lit. Hb)
- 4700 Stück zu je 1000 *M* (Lit. Hc)
- 2400 Stück zu je 2000 *M* (Lit. Hd)
- 800 Stück zu je 5000 *M* (Lit. He).

Die Schuldverschreibungen tragen jährlich vier Prozent Zinsen, die je zur Hälfte am 1. März und 1. September jeden Jahres fällig werden, und sind für die ersten mit dem 1. März 1909 beginnenden zehn Jahre mit Zinsscheinen sowie einer Anweisung auf fernere Zinsscheine versehen.

Die Zahlung der Zinsen sowie des Nennwerts der von der Staatsregierung nach Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Januar 1909 etwa gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt an die Überbringer der Zinsscheine oder der gekündigten Schuldverschreibungen nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und der Anweisung auf fernere Zinsscheine bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin und Hamburg, der Nationalbank für Deutschland in Berlin, der Kommerz- und Diskontobank in Berlin und Hamburg, dem A. Schaafhausen'schen Bankverein in Berlin, der Deutschen Bank in Berlin, Hamburg und Bremen, der Dresdener Bank in Berlin und Hamburg, dem Bankhause Delbrück, Leo und Co. in Berlin, dem Bankhause M. M. Warburg u. Co. in Hamburg, der Bremer Bank, Filiale der Dresdener Bank in Bremen, der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Bremen und Oldenburg, der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg und der Oldenburgischen Spar- und Leihbank in Oldenburg.

Auf das Kündigungsrecht des Staates wird nach Artikel 2 letztem Satze des Gesetzes vom 19. Januar 1909 für einen Zeitraum von 10 Jahren dergestalt verzichtet, daß

die Kündigung zuerst auf den 1. März 1919 ausgesprochen werden kann.

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen werden in den Oldenburgischen Anzeigen, im Deutschen Reichsanzeiger, in zwei weiteren Berliner Zeitungen und in je einer in Hamburg und Bremen erscheinenden Zeitung veröffentlicht.

Oldenburg, den 10. Februar 1909.

**Staatsministerium,**  
**Departement der Finanzen.**  
Kuhstrat.

---

Dr. Hillmer.

Die Küniginn hat auf den 1. März 1819...

Alle die in die hiesige... in den... in zwei... einer in...

Department der Finanzen...

Dr. Ollmar...

...

...

...

...

...

...

...

...

